

II-3152 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Zl.47.355 Präs A/73

Anfrage Nr. 1511 der Abg. Maderthaner
und Gen. betr. Bundesstrasse B 117.

Wien, am 8. Jänner 1974

An den Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya

Parlament
1010 Wien

1483 /A.B.
zu 1511/J.
Präs. am 17. Jan. 1974

Auf die Anfrage Nr. 1511, welche die Abgeordneten Maderthaner und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 29. Nov. 1973, betreffend Bundesstrasse B 117 an mich gerichtet haben, beehe ich mich, folgendes mitzuteilen:

Die B 117, Buchauer Strasse, wurde erst im Jahre 1971 in das Bundesstrassennetz eingegliedert.

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung ist gegenwärtig damit befasst, die für den Ausbau dieses Straßensegments erforderlichen Projekte in Detailplanung auszuarbeiten.

Der erste Abschnitt umfasst den Bereich von Eisenzieher über St. Gallen bis zur Abfahrt nach Weißenbach von km 9,3 bis km 9,8. Für diesen Abschnitt sind die Detailprojektierungsarbeiten abgeschlossen und mit der Gemeinde St. Gallen abgesprochen. Dieses Detailprojekt soll im Frühjahr 1974 dem ho. Bundesministerium zur Genehmigung vorgelegt werden. Ein weiteres Projekt, betreffend den Abschnitt von Weißenbach bis Altenmarkt, ist noch nicht fertiggestellt. Mit einer Vorlage dieses Projektes zur Genehmigung durch das Bundesministerium für Bauten und Technik ist erst gegen Ende 1974 zu rechnen.

Auf Grund dieses Sachverhaltes ergibt sich, dass frühestens nach Vorliegen von genehmigten Detailprojekten die Aufnahme von Planungsabschnitten als Baulose in das Bauprogramm der Folgejahre

-2-

zu Zl. 47.355 Präs A/73

aufgenommen werden kann. Zu berücksichtigen ist noch, dass die in Kürze dem Bundesministerium vorliegende Dringlichkeitsreihung für den Ausbau der Bundesstrassen B die Einstufung der einzelnen Bauvorhaben sicherlich beeinflussen wird. Hinsichtlich der vorgesehenen Trassen ist daran gedacht, St. Gallen zu umfahren. Für Weissenbach bestehen zwei Projektsvarianten, wobei im Falle einer Auflassung des Betriebes der Neusiedler Papier AG. voraussichtlich die kostengünstigere Lösung der Trassenführung im Ortsbereich Aussicht auf Realisierung erlangen könnte. Andernfalls müsste die bergseitige Trasse als einzige Lösung verfolgt werden.

